Erster Politischer Stammtisch am 16.06.2015
im Gasthaus „Schloss Brochenzell“

Freie Wähler Meckenbeuren diskutieren zum Thema Einzelhandel

Die gewählten Vertreter der Gemeinderats- und Kreistagsfraktion der Freien Wähler Meckenbeuren hatten erstmals zum politischen Stammtisch geladen, bei dem für interessierte Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit bestand, sich umfassend über aktuelle Themen in der Gemeinde- und Kreispolitik auszutauschen. Der Vorsitzende der Freien Wähler, Manfred Deutelmoser, konnte zahlreiche interessierte Meckenbeurer begrüßen. Zum Einstieg trug die Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion, Anette Kramer, Zahlen und Fakten vor aus dem von der Gemeinde Meckenbeuren in Auftrag gegebenen CIMA–Gutachten der Beratungs- und Management GmbH, München, von 2012. Es zeigt, wohin die Entwicklung der Altersstruktur der Bürgerinnen und Bürger Meckenbeurens geht und wie sich z.B. das Einkaufsverhalten derzeit darstellt.

Laut Statistik macht der demographische Wandel auch vor Meckenbeuren nicht halt. Die Gemeinde entwickelt sich von einer eher jungen Gemeinde im Jahr 2010, als die 25-50jährigen noch 37% der Bevölkerung ausmachten - damals rund 3% mehr als im Kreisdurchschnitt, bis zum Jahr 2030, wo z.B. die über 65-jährigen knapp 47% der Bevölkerung ausmachen. Kreisrat Roland K. Weiß gab zu bedenken, dass diese Zahlen auch im Zusammenhang mit der geplanten städtebaulichen Entwicklung insbesondere auch in der Ortsmitte und verbindlichen planerischen Vorgaben für die künftige bauliche Nutzung bzw. der aktuellen Umnutzung geeigneter Grundstücksflächen - wie z.B. dem künftigen Altenzentrum auf dem Keckeisen-Areal - gesehen werden müssten.

Zudem konnten weitere Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Einzelhandels aus dem besagten Gutachten entnommen werden. Aus dem Initiativkreis des Meckenbeurer Einzelhandels erfuhr man schließlich die aktuelle Situation, aus der eine rege Diskussion darüber entstand, wo und wie in Meckenbeuren der Bestand

unterstützt werden kann bzw. an eine Ausweitung der Angebote gedacht werden sollte. Geeignete Flächen für eine bauliche Nachverdichtung finden sich danach z.B. in der Hauptstraße, der Bahnhofsstraße oder am Bahnhof. Wichtig wären in jedem Fall hier schon heute entsprechende bauliche Entwicklungen verbindlich zu überplanen, da z.B. bei Neu- oder Umbauten für Verkaufsflächen im Erdgeschoss Mindestraumhöhen vorgeschrieben sind. Ein nicht unerheblicher Aspekt in der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde ist die derzeitige Einstufung von Meckenbeuren als Kleinzentrum. Sollte Meckenbeuren – ist bereits beantragt - zum Unterzentrum aufsteigen, wären damit auch eine Ausweitung bestehender oder die Ansiedlung neuer Einzelhandelsbetriebe über 800 qm Verkaufsfläche möglich.

Aus den Diskussionsbeiträgen nahmen die Vertreter der Fraktion im Gemeinderat von Meckenbeuren ein buntes Bild an Ideen für ihre Gremienarbeit mit. Ein nächstes Treffen ist für den Herbst geplant. – Li-K